Damir Canadi (ehemaliger Cheftrainer)

Beitrag von „ulf metschies“ vom 1. November 2019, 11:15

[Zitat von Chaos](#)

Das ist aber dann wirklich bedenklich.

Erst einmal von dem Punkt, dass es wirklich unerhört ist, dass eine Mannschaft sich nicht auf ein neues Spielsystem einlässt. Das war aber damals schon ein Problem mit Verbeek, dass sich die Platzhirsche dagegen gewährt haben, da sie sich aus ihrer Komfortzone heraus hätten begeben müssen.

Was mich irritiert ist der Umstand, dass wir eine relativ junge Gruppe haben, von denen die meisten durch die NLZs gegangen sind und da wird schon ein gewisser Wert auf taktische Flexibilität gelegt, also eigentlich sollte sie das Canadische System nicht vor unlösbare Probleme stellen, so kompliziert ist es nun auch nicht in seiner Grundidee.

Auf der anderen Seite wirft es auch kein gutes Bild auf Canadi, der es scheinbar nicht schafft die Mannschaft hinter sich zu bringen und dieses System, das wie angemerkt nun auch keine Revolution darstellt, zu vermitteln.

Es würde an ein kleines Wunder grenzen, wenn sich aus dieser Situation mit dieser Konstellation noch etwas Sinnvolles entwickelt. Eventuell würden sogar ein paar ergaunerte Siege so etwas wie ein Grundvertrauen in das System bringen, aber diese positive Serie ist bei den momentanen Leistungen in weiter Ferne.

Alles anzeigen

Gab es das Problem nicht auch unter Schwartz, dass die Mannschaft damals nicht vom Weilerschein 4-4-2 weg wollte. Wirklich flexibel ist das Team scheinbar nicht.

Canadi müsste versuchen möglichst viele von seinem Weg zu überzeugen und mitzunehmen. Dafür könnte es aber schon zu spät sein. Natürliche Autorität scheint ihm nicht gegeben und der Charakter der Mannschaft ist wohl auch nicht so toll wie oft behauptet.